

S A T Z U N G

über die Änderung des seit dem 17.04.1985 rechtskräftigen Bebauungsplanes "Unter dem Dorf" der Ortsgemeinde Schauren

Aufgrund des § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) vom 14.12.1973 (GVBl.S.419) in der Fassung vom 05.05.1986 (GVBl.S.103), des § 10 Baugesetzbuch (BauGB) vom 08.12.1986 (BGBI.S.2253), der Verordnung über die bauliche Nutzung (Baunutzungsverordnung -BauNVO) vom 23.01.1990 (BGBI.I.S. 137) und § 86 der Landesbauordnung Rheinland-Pfalz (LBauO) vom 28.11.1986 (GVBl.S.307) hat der Ortsgemeinderat von Schauren in der Sitzung vom 12.01.1994 folgende Satzung beschlossen.

§ 1

Der Bebauungsplan "Unter dem Dorf" wird wie folgt geändert:

- a) Die bisher festgesetzten Straßenquerschnitte werden wie folgt geändert:
 - aa) Die Straße "Im Bohnenbruch" wird im Bereich des I. Erschließungsabschnittes entsprechend der bisherigen Bebauungsplanfestsetzungen fertiggestellt (siehe Regelquerschnitt C-C).
 - ab) Ab der Einmündung der Straße "Hinter dem Hofgarten" wird der Straßenquerschnitt der Straße "Im Bohnenbruch" dahingehend geändert, daß anstelle einer beidseitigen Gehweganlage nur noch ein Gehweg und ein Schrammbord angelegt werden (siehe Regelquerschnitt B-B).
 - ac) Für die Straßen "Hinter dem Hofgarten", "In Leonhardtsbitzen" und "Am Weiher" wird auf die Anlegung von Gehwegen gänzlich verzichtet und stattdessen beiderseits ein Schrammbord angelegt. Hierbei wird jedoch die Fahrbahnbreite der Straßen "Hinter der Hofgewann" und "In Leonhardtsbitzen" auf 5,50 m (bisher 5m) ausgedehnt, zudem erhält die Straße "In Leonhardtsbitzen" an deren Ende einen Wendehammer (siehe Regelquerschnitte A-A bzw. D-D).
 - ad) Der Fußweg von der Straße "Am Weiher" zur Talstraße wird nur mehr in einer Breite von 1,75 m ausgewiesen (bisher 2 m). Außerdem wird der Fußweg im Bereich zwischen Kinderspielplatz und Talstraße in östlicher Richtung verschoben.
- b) Anstelle des bisher am Ende der Straße "Am Weiher" vorgesehenen Baugrundstückes wird ein Kinderspielplatz ausgewiesen.
- c) Die in der bisherigen Planurkunde dargestellte 20 KV-Freileitung mit 15 m Schutzstreifen wird nur noch nachrichtlich dargestellt. Die Darstellung des Schutzstreifens entfällt. Die Fläche für die Trafo-Station wird von bisher 3x6 m auf 4x4 m geändert.

- d) Die Textfestsetzungen des Bebauungsplanes werden teilweise wie folgt neu gefaßt:

I. Planungsrechtliche Festsetzungen

Ziffer 8. Nebenanlagen gemäß § 14 (1) und (2) der BauNVO

8.1 Nebenanlagen im Sinne des § 14 (1) der BauNVO sind auch außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig, jedoch nicht zwischen Straßenbegrenzungslinien und vorderer Baugrenze.

8.2 bleibt unverändert.

Ziffer 9. Stellplätze und Garagen gemäß § 9 (1) Ziffer 4 BauGB

9.1 Garagen sind nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig. Ausnahmsweise können Garagen auch außerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen mit Zustimmung der Gemeinde zugelassen werden.

9.2 bleibt unverändert

9.3 bleibt unverändert.

II. Festsetzungen über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen einschließlich Einfriedungen

Ziffer 3. Dachgestaltung

3.1 Dachform bleibt unverändert

3.2 Dachneigung und Gestaltung

Bei I- und II-geschossiger Bauweise, im aufgehenden Mauerwerk ist eine Dachneigung von 12-50° zulässig.

Dachaufbauten sind erst ab einer Dachneigung von 35° zugelassen, wobei ein Abstand von 1.50 m von den Giebelwänden einzuhalten ist. Die Traufe ist durchzuziehen.

Bei ungleichen Dachneigungen gilt als Höchstwert die Summe beider Dachneigungen geteilt durch zwei.

Ziffer 4. Dacheindeckung

Die Dacheindeckung darf landschaftsbedingt nur dunkelfarbig, d.h. von Schiefergrau-Ziegelrot, ausgeführt werden.

Die vorstehenden Änderungen des Bebauungsplanes bezüglich der Buchstaben a), b) und c) sind in der Planurkunde eingehend dargestellt.

§ 2

Bestandteil dieser Satzung ist die beigelegte Planurkunde. Eine Begründung gemäß § 9 Abs. 8 BauGB ist ebenfalls beigelegt.

§ 3

Von der Änderung des Bebauungsplanes sind alle Grundstücke im bisherigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes, der nicht verändert worden ist, betroffen. Im einzelnen handelt es sich um folgende Grundstücke:

Gemarkung Schauren

Flur 10 Flurstücke 58, 59, 60, 61, 178/62, 179/62, 180/62, 181/62, 63/2, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82 tlw., 84, 85, 86, 87, 88, 89, 93/2, 93/3, 95, 96/1, 96/2, 97, 98, 99, 100, 101, 121, 163/17 tlw., 122/3, 124/2, 124/3, 124/4, 125/1, 125/2, 125/3, 163/18, 126/2, 127/2, 128/2, 129/5, 129/7, 129/11, 130/5, 133/2, 133/4, 133/6, 133/14, 133/15, 133/16, 133/17, 133/23, 133/24, 133/25, 133/27, 133/28 (Straße), 133/36, 133/30, 133/31, 133/32, 133/33, 133/34, 133/35, 160 Weg tlw., 161/1 (Weg)tlw, 162/2, 162/3 Weg, 170 twl., 171 tlw., 162/4 Weg, 103 tlw.

§ 4

Diese Satzung wird gemäß § 12 BauGB mit ihrer Bekanntmachung rechtsverbindlich.

55758 Schauren, den 15.09.1994

Ortsgemeinde Schauren

Ortsbürgermeister

M. Stöck



Hat vorgelegen
Kreisverwaltung Birkenfeld

30. Aug. 1994